

11. I. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

H-Obersturmbannführer Fischer.

In Sachen des Kulturverbandes der Deutschen beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 13.8.d.Js. - Zeichen B d S - FK - 12406/42. Mit Rücksicht auf Ihre Ausführungen, daß eine Neugestaltung der Arbeit des Kulturverbandes bei der Partei sofort auf die größten Schwierigkeiten stoßen werde, schliesse ich mit der Bitte um Rückgabe einen zwischen H-Gruppenführer Frank und Gauleiter Dr. Jury geführten Schriftwechsel zur Kenntnis an. Das Schreiben von Gruppenführer Frank vom 26.1.d.Js. - Zeichen St.S. 26/42/370/40 an Dr. Jury geht auf die dort. Zuschrift vom 16.1.d.gl.Js. - Zeichen B d S 8048/III zurück. Was nun die Frage der Liquidierung des Kulturverbandes anlangt, so ist die von Ihnen in Vorschlag gebrachte Einweisung des Vermögens in das Vermögen der NSDAP deshalb von Bedeutung, weil der Kulturverband noch einen Anspruch an das Amt des Reichsprotectors auf die Zuteilung von RM 100,000,-- aus den Mitteln des Volkstumsfonds hat. Ich kann nicht übersehen, ob der Betrag zur Schuldentilgung verbraucht wird. Wahrscheinlich ist das nicht der Fall. Ich möchte den nach der Schuldentilgung verbleibenden Rest der aktiven Volkstumsarbeit zuführen und mache den Vorschlag, das Vermögen dem Höheren H- und Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren in seiner Eigenschaft als Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung Deutschen Volkstums zur freien Verwendung an die Hand zu geben. Ich bitte um Ihre Stellungnahme und bitte weiterhin um Ihre Stellungnahme, in welcher Planstelle und mit

5a

welcher Amtsbezeichnung Direktor Oberndorfer in das autonome Ministerium für Schulwesen eingebaut werden soll.

11/10/34

in dem des Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
mit die Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das
Kultusverwesendes des kaiserlichen Reiches für das

W-Obersturmbannführer.

66544



Herrn
Ministerialdirigent Dr. Fuchs
im Hause

Anbei reiche ich die Vorgänge betreffend Satzungsentwurf des Kulturverbandes der Deutschen in Prag zurück.

Geht man davon aus, daß der Kulturverband auch in Zukunft seine Existenzberechtigung und seine Aufgaben hat, so muß in der Satzung der Zweck des Verbandes so formuliert werden, daß der Verband seine Aufgabe erfüllen kann, ohne eingeeignet zu sein. Andererseits geht es aber nicht an, ihm durch die Satzung Aufgaben zuzuweisen, die eindeutig Sache der staatlichen Behörden sind wie z.B. die Anstellung der Lehrer. Überhaupt ist die Aufstellung in Abs. 2 des § 3 wohl dadurch, daß sie schon fast 1 Jahr alt und damit heute weitgehend überholt ist. Abs. 3 des § 3 hebt übrigens den ganzen Paragraphen

Ich habe die Angelegenheit mit Dr. Willin

St.S. IV A - 4a/41.

Prag, den 25. November 1941.

1. P. VII. 1941

An *fu*
H-Standartenführer Böhme,
P r a g .

J
e
3

41

23. Oktober 1941.

St.S. IV A - 4a/41.

Vorstand des Kulturverbandes der Deutschen.

Dort.Schreiben vom 20.d.Mts. - Zeichen Sch./Ne.

24. X. 1941

An Herrn
Gauamtsleiter Schulte-Schomburg,

P r a g IV,

Burg.

80208

Am 21.d.Mts. habe ich Ihnen die Abschrift der in der einschlägigen Angelegenheit von dem Herrn Staatssekretär an Herrn Gauleiter Dr. Jury gerichteten kurzerhand zugeleitet. Ich bitte Sie, nunmehr weitere Bearbeitung der Angelegenheit zu veranlassen. Die Personalangaben über Franz Oberndorfer lerne ich mir nicht vor. Ich darf anregen, die Angaben sachfahrigheit halber bei dem SD-Leitabschnitt Prag zu holen, der über das notwendige sachdienliche verfügt und imstande ist, Ihnen sowohl über Dr. August Geisler als auch über Oberndorfer

St.S. IV A - 4/41.

Prag, den 21. Oktober 1941.

St.S.

In Sachen Kulturverband der Deutschen hatte μ -Hauptsturmführer Fischer unter dem 4.v.M. - Zeichen B.d.S. III 7489/41 den Vorschlag gemacht, den Kulturverband aufzulösen. Ich halte den Vorschlag nicht für glücklich. Zunächst ist m.W. die Frage der Übernahme der vom Kulturverband bis jetzt geleisteten Schularbeit durch die Partei noch nicht geklärt. Sodann erscheint es bedenklich, auf eine Organisation zu verzichten, die eines Tages bei einer veränderten Situation wieder eine Rolle spielen kann. Wird jetzt der Kulturverband aufgelöst, so bedarf es später, falls eine dem Kulturverband entsprechende oder ähnliche Organisation benötigt wird, einer umständlichen Neugründung. Der Kulturverband kann meiner Auffassung nach anstandslos weiterbestehen und ich würde vorschlagen, ihn soweit zu konstituieren, dass seine rechtliche Existenz ausser Frage steht. Die dem Kulturverband verbleibenden Aufgaben reichen selbst nach dem Wegfall der Schularbeit aus, um seinen Weiterbestand zu rechtfertigen. Wie ich höre, beabsichtigt Ministerialdirigent Fuchs, die einschlägige Frage in Kürze bei μ -Gruppenführer Frank anzuschneiden. Ich wäre

terzeichner.

Prag, den 4. Juli 1941.

45

R 71
H H.

K.H.
über
% - Obersturmbannführer B ö h m e
an
% - Obersturmbannführer Dr. G i e s
m.d.B. um Vorlage beim Gruppenführer.

Betrifft: Kulturverband der Deutschen.

Für die Arbeit des Kulturverbandes sind in den letzten Tagen Änderungen eingetreten, die seine Liquidierung wohl erforderlich machen werden. Die Betreuung und Verwaltung der Schülerheime wird im Herbst von der Hitler-Jugend übernommen, die dazu auch einen Teil des Personals des Kulturverbandes übernehmen will. Weiters wird durch den Einbau eines eigenen Schulmannes in der Partei-verbindungsstelle auch die vom Kulturverband bis jetzt geleistete Schularbeit so daß sein Arbeitsgel Institutionen übergeht. die Verwaltung der im Gebäude. Diese Entwickl aufhalten, weil die A auf diesem Sektor akt für gut halten, wenn den seit über 25 Jahre

% Hauptsturmführer.

St. S. IV 2-4/41

Prag, den 12. Juni 1941.

46

K.H.

% - Obersturmbannführer Dr. G. J. a. s.

m.d.B. um Vorlage beim

Betrifft: Kulturverband

Wie ich in meinem letzten Briefe an Sie dargestellt habe, besteht der Kulturverband in Pilsen, der eigentlich illegal ist, in keinem anderen Ort. Er ist in keinem anderen Ort

geführt. So soll beispielsweise ein Haus durch Verkauf an ein in Pilsen übernommenes Unternehmen in buchmäßigen Veränderungen zu werden, da kein Recht auf eine Besprechung mit den Deutschen besteht und der Deutschen wird

von Mietverträgen, die Durchführung entsprechender Adaptierungen, die Bestellung von Lehrpersonen, die Berechnung und Anweisung der Bezüge und schliesslich die Gewinnung und Bestellung des sonstigen Schulpersonales stellte an die wenigen Sach- und Fachkundigen der Kulturverbandskanzlei die allergrössten Anforderungen.

In den Wintermonaten 1939/40 hat der Kulturverband in Verhandlungen mit der Gruppe Kultus und Unterricht der Behörde des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren alle Vorbereitungen getroffen, um das vom Kulturverband erhaltene Schulwesen in die Verwaltung des Ministeriums für Schulwesen zu überführen und die Kulturverbandslehrer und Schulangestellten einzubauen, da der Bestand dieser vielen neuen Volks- und Bürgerschulen mit Rücksicht auf die stark absinkenden Einnahmen des Kulturverbandes finanziell gefährdet gewesen

er Geschäftsführung
turverbandsschu-
g des Protekto-
e Uebernahme der
stel rückerstat-
nd Führung dieser
1. August 1939
hat. So wurden
Kulturverbandes

der Deutschen frei.

Neben der sonstigen L
von Schülerheimen, Behandlung
rung von Beiträgen für Lehr-
für Fahrtkosten, für Verpfleg
ters von Schulgeld- und Studi
des Realbesitzes des Kulturve
ten der eigenen Ruheständler

g, der Planung
he wegen Gewäh-
Armenbücher,
eisungen, wei-
Verwaltung
er Angelegenhei-
rat des deutschen

den die Behörde des Reichsprotectors dem Kulturverband der Deutschen zur Verfügung stellte, als Zuwendungen^{an} rund 380 Schulen und rund 1500 an diesen Schulen angestellten deutschen Lehrer zur Auszahlung gebracht. Wenngleich die mit der Zahlung dieser Zuwendungen zusammenhängenden sachlichen Aufwendungen in der Folge akonten, hat der Kulturverband die innerhalb dieser deutsche Lehrpersonen angefallenen Auslagen für das für Licht, Beheizung usw. aus seinen Geldbeständen. Die mit der Verbuchung der auf 12.000 Einzelfälle e von K 11,350.000.-, weiters die Zusammenstellung de Detailabrechnungen und die innerhalb dieser 9 Aktio 380 Schulen geführte Korrespondenz hatte der person te Kanzleiapparat zu bestreiten.

Mit der Abgabe der vom Kulturverband gegründeten und erhaltenen deutschen Schulen an das Protektorat ist die Kanzleiarbeit nicht etwa gleich verringert worden. Die besonderen Siedlungsverhältnisse der Deutschen im Protektorat liessen bald erkennen, dass es mit der Schaffung der Schulen allein nicht getan ist. Viele Hunderte deutscher Kinder, die nunmehr in deutsche Schulen rückgeführt worden waren, bewegten sich in ihrer Freizeit nach wie vor in rein tschechischer Umgebung, hatten nur tschechische Spielgefährten und vielfach keinerlei Gelegenheit, ausserhalb der Schule ein deutsches Wort zu

lternteile tagsüber beruflich tätig
arverband der Deutschen der Gedanke,
stehenden Schule eine Einrichtung ge-
e Kinder der verstreut siedelnden Volks-
g intensiv betreut. Es ergab sich in
ndigkeit, deutsche Schülerheime ins Le-
n Kinder aus dem ganzen Kreis zusammen-
n einer Heimbetreuung und Heimerziehung

hsen. Das erste
in
n/Pibrans, das
. Mit Ende des
rverband ins Le-
seine Mittel
hülerheime in

Böhmen auf 22 gewachsen und stieg die Zahl bis zum Berichtstage auf 24 Heime. 9 weitere Schülerheime in Böhmen sind in Vorbereitung. Den Grossteil der deutschen Schülerheime hat der Kulturverband der Deutschen in eigener Arbeit geschaffen. Er hat aber auch dort seine Mitarbeit im weitestgehenden Masse zur Verfügung gestellt, wo durch die Dienststellen der Oberlandräte die Vorarbeiten für die Errichtung, Ausstattung und Eröffnung der Schülerheime einsetzten. Der Kulturverband der Deutschen ist jedoch der Träger aller 24 in Böhmen bestehenden Schülerheime, deren Personal von ihm sichergestellt, angestellt und bezahlt wird, deren laufende Betriebskosten und Ausstattung der Kulturverband als Träger bestreitet. Wenn man in Rücksicht zieht, dass an diesen vom Kulturverband als Träger betreuten Schülerheimen rund 188 Personen angestellt sind, dass in der Betreuung dieser Schülerheime rund 1500 Kinder stehen und dass die ganze Verwaltungsarbeit, die mit der Führung und Betreuung dieser Schülerheime zusammenhängt, durch die Kanzlei des Kulturverbandes besorgt wird, so ist der Umfang der Kanzleiagenda, die allein mit den Schülerheimen im Zusammenhang steht, leicht zu ermessen. Sämtliche Rechnungen, die allmonatlich durch die Führung der Schülerheime zur Zahlung anfallen, werden von der Kanzlei Monat für Monat angefordert, überprüft und an die einzelnen Lieferanten bezahlt. Die Bemessung und Einhebung der Verpflegsbeiträge, die die Eltern zu leisten haben, obliegt der Kanzlei des Kulturverbandes der Deutschen. Sie muss sich auch darum bemühen, dass die Mittel, die die Protektoratsregierung infolge ^{Anweisung} der Behörde des Herrn Reichsprotectors für die Führung der Schülerheime im Wege der Oberlandräte an den Kulturverband als den Träger der Heime zu leisten hat, in dem erforderlichen Ausmass und zeitgerecht einlaufen. Diese Mittel, die sich derzeit auf rund 6 - 8,000.000 K belaufen, laufen im Hinblick auf die Administrative im Schulministerium vielfach verspätet ein, so dass es wieder der Kanzlei des Kulturverbandes obliegt, Vorsorge dafür zu treffen, der Zwischenzeit eine vorschussweise Sicherstellung der Mittel erfolgt. Diese Vorschusszahlungen mussten z.B. in der m Jänner bis April 1941 geleistet werden, da die ersten Be- der Protektoratsregierung erst Mitte April l.J. einliefen. Neben der Schülerheimerhaltung hat der Kulturverband der

Deutschen aber weiterhin für die zeitgerechte Bemessung und Anweisung der Fahrtkostenbeiträge für rund 1800 Schüler an 142 Schulen aller Gattungen allmonatlich laufend zu sorgen; er hat weiterhin Ansuchen um Verpflegskostenbeiträge für örtlich betreute Kinder, Beiträge für Schulausspeisungen, für Schulgeld und Studienbeihilfen zu behandeln und er hat auch die Agenda in Verbindung mit der Behandlung der Versorgungsnehmer und der Betreuung des Realbesitzes / Erhaltung der 28 Häuser, Vermietungen, Mietzinseinhebung, Herstellungen u.a. / zu führen. Diese Arbeitsgebiete betreut der Kulturverband ^{mit} insgesamt 9 Angestellten, einschliesslich der Hilfskraft für die Telefonbedienung und Betreuung der Registratur. Der Umfang der Arbeiten, die die Kanzlei zu bewältigen hat, geht auch aus dem Geldumsatz, der im Laufe des Jahres 1940 im Kulturverband vor sich ging, hervor. Für die Schul- und Schülerheimbetreuung ein vom Reichsprotector für die deutschen Lehrer zur Verfügung gestellte Zuwendungen, die im Rahmen der Kanzlei des Kulturverbandes ausgezahlt und der Behörde des Herrn Reichsprotectors net worden sind, wurden eingenommen K
ausgegeben
aus der Verwaltung und Erhaltung der Gebäude wurden eingenommen

	Uebertrag :	K 11,280.000.-
Gehalte:	9 Angestellte, Brutto	K 298.632.-
	1 vorübergehende Hilfs- kraft	" 7.200.-
	Pflichtteil des Dienst- gebers für Pensions-u. Krankenversicherung,	
	Dienstgebühren . . .	<u>18.800.-</u> " 324.632.-
	zusätzlich für Gewährung von Teuerungszulagen, von der Angestellten- schaft der Kanzlei er- beten, vorsorglich für 1941 im Durchschnitt 20 % der Bruttobezüge für den Fall der Be- willigung voranschlagt	

Abschrift.

70

Kulturverband der Deutschen

Prag VII, Herder-Straße 16 — Fernruf: 72892, 72382

O./R.

Büro des Reichsprotectors
 beim Reichsprotector
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 20. MRZ. 1941
 Tgb. Nr.

Prag, am 17. III. 1941.

An den

Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Gruppe Kultus und Unterricht

in P r a g IV.

Betreff: Revision der Geldgebarung des Kulturverbandes d. Deutschen.

Nach Auflösung des Deutschen Kulturverbandes ,verfügt durch den Erlass des Stillhaltekommissars, ist auch der Aufsichtsrat des Deutschen Kulturverbandes ,der insbesondere die Gebarung der Verbandsleitung in Geldsachen zu überwachen hatte, ausser Funktion gesetzt.

Deutscher
 früheren
 Zeit noch

ihre Gebarung erteilt.
 des Jahres 1939 wurde noch durch den
 Kulturverbandes überprüft, der zu jener

zugewiesen
der zwecken
gung gestel

und ich seh

Handwritten signature in red ink

*fr A i
ny moij ka
kuplayu n
fo ofe vdy*

6647

Kulturverband der Deutschen ⁷¹

Prag VII, Herder-Straße 16 — Fernruf: 72892, 72382

15. III. 1941

Beiläufiger Voranschlag für das Jahr 1941:

- 1./für Schülerheime mit den geplanten Neubauten und einschliesslich der Neugründungen etwa 10 Millionen, gedeckt durch Protektorat,

72a

B e s i t z

K

K

1. G e l d :

Kassabarschaft	953.-	
Postsparkassa, Prag	424.75	
Guthaben bei Banken	<u>645.447.35</u>	646.825.10 ✓

2. W a r e n :

Lager des Verkaufsdienstes:		
a/allgemeines	20.672.60	
b/Verlag	<u>4.553.-</u>	25.225.60 ✓

3. A n l a g e n :

Gebäude- und Grundbesitz	6,003.664.30	
--------------------------	--------------	--

Inventar:

a/Kanzlei	K	58.231.70
b/Gebäude	"	3.218.45
c/Bücherei	"	159.500.-

Aufbringung

K

K

Uebertrag :

4,324.297.55

3. Durchlauf :

der Angestellten für
sionsrücklage
wachs der Vermächtnis
erung

20.753.50 4,324.297.55

Für den

Kulturreich der Deutschen
Prag - VII - 1452 Herderstr. 16.

6./ Lichtbildstelle:

Die Beratungsstelle für Volkskultur und Laienspiel wird insbesondere von den Schülerheimen zur Fei-
ergestaltung und zur Gestaltung
Heimabenden in Anspruch
Material anderwärts n
Fei-ergestaltung der H
erverbandes in Anspruch
u.ä. /

eine sachgemässe Betre
er Ausbau im Hinblick
konnte, wirkte sie sic

7./ Altersversorg

über hinaus sind an la
ersonen aus dem Lehrer
1940

8./ Realbesitz:

ordnungsmässige laufe
Realbesitzes, / zumeist
insgesamt 28 , die inz
ch geworden sind / .We
im Jahre 1940
r die Gebäudeerhaltung
g nicht aus, da rund 1
amortisiert werden m

9./ Verwaltung:

hliesslich ist die Erk
er ständig steigenden
st nicht sicheres

Schulzwecke

h Schulzwecke

z Kindergarte

Ort und Art - des Besitzes	gewidmet für: Uebertrag:	Wert: 1,085.000.-- K	Anmerkung:
Königsfeld Bez. Brünn Schulgebäude	Schul- und Wohn- zwecke	300.000.- K	
Mähr. Weisskir- chen Kindergartengebäude	Kindergarten - u. Wohnzwecke	160.000.- K	
Manetin Bez. Kralowitz Kindergartengebäude	Kindergarten	10.000.- K	
Maxdorf Bez. Brünn Kindergartengebäude	Kindergarten	30.000.- K	
Munkatsch Ungarn	?	70.000.- K	
	Schulzwecke	10.000.- K	
Pitz de	Kindergarten	80.000.- K	
witz de	Schul- und Wohn- zwecke	250.000.- K	
Pattersdorf Bez. Deutschbrod Schulgebäude	Schulzwecke	110.000.- K	
Peterswald Bez. Freistadt, früher Polen Schulgebäude	Kindergarten	150.000.- K	
Pilsen Wohngebäude	Wohnzwecke	80.000.- K	
Polišť bei Munkatsch, Ungarn Schulgebäude	?	40.000.- K	
Prag VII. Schul- u. Kanzleigebäude	Schul-, Verwaltungs- u. Wohnzwecke	3600.000.- K	
Prag VIII. Schul- u. Wohngebäude	Schul- u. Wohnzwecke	500.000.- K	
Prag XIII. Schulgebäude	Schulzwecke	300.000.- K	
Uebertrag:		6,775.000.-- K	

Ort und Art des Besitzes	gewidmet für:	Wert:	Anmerkung:
Uebertrag:		6,775.000.-- K	
Rattimau Bez. Friedeck Schulgebäude	Schulzwecke	300.000.- K	
Schlappenz Bez. Deutschbrod, Grundstück.	verpachtet	3.000.- K	
Skreseczon Bez. Freistadt, früher Polen Kindergartengebäude	Kindergarten	210.000.- K	
Stannern Bez. Iglau Kindergartengebäude	Kindergarten	15.000.- K	
Stöcken Bez. Deutschbrod Kindergartengebäude	Kindergarten		
Tereschau Bez. Wischau Schulgebäude	Schulzwecke		
Unter-Gerspitz Bez. Brünn Kindergartengebäude	Kindergarten		

6. Juni 1940.

St.S. 370/40.

7. VII. 1940

An Herrn

Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. Jury,
Leiter der Parteiverbindungsstelle beim
Reichsprotektor in Böhmen und Mähren,

W i e n .

Lieber Jury !

Hiermit übersende ich eine Ausfertigung
der Satzung des Kulturverbandes der Deutschen zur Kennt-
nis. Ich beabsichtige, im Einvernehmen mit dem SD-RM
Prof.Dr.August Gessner zum Verbandsleiter zu ernennen.
Prof.Dr. Gessner ist seit dem Jahre 1935 Obmann des
Verbandes und hat sich als solcher bewährt. Trotz ver-
schiedener Mängel, die mir bekannt sind, ist Prof.
Gessner die einzige sachverständige Person, die zumin-
desten bis zum Kriegsende für den Posten des Verbands-
leiters in Frage kommt. Ich wäre Dir dankbar, wenn Du
das nach dem § 9 der Satzung notwendige Einvernehmen

156 a

Oberndorfer hat diese Aufgabe ausgezeichnet gelöst und kann deshalb auch weiterhin als Geschäftsführer Verwendung finden. Zahlmeister soll Willi Schön werden. Schön ist Mitglied des Kulturverbandes seit dem Jahre 1921 und war vom Jahre 1928 bis zum Jahre 1939 schon als Zahlmeister tätig. Schön ist in jeder Hinsicht einwandfrei. Rechtsberater soll Dr. Anton Ulberth werden. Das Urteil über Ulberth lautet dahin, dass es sich um eine zuverlässige und geeignete Person handelt. Von dem

157

6. Juni 1940.

St.S. 370a/40.

7. VI. 1940

An Herrn
Prof. Dr. G e s s n e r ,
P r a g VII ,

Sicherheits
SD-Leitung

V

A

E

i

W

E

-

E

V

A

Y

E

L

Prag, den 19.3.40

11/3

am 28. 3. 1940 (Jugend)
in beauftragt.

19/3.40

dem Reichsprotector

n k

G e s s n e r ist
des Verbandes und h
Trotz verschiedener
den Posten des Obma

2) Stellvertreter: Fra
O. ist seit der Grü
und erhielt im Jahr
te des Kulturverban
ausgezeichnet bewährt.

3) Zahlmeister: Willi S c h ö n, Prag.

Sch. ist Mitglied des Kulturverbandes seit dem Jahre 1921
und war von 1928 - 1939 bereits als Zahlmeister des Kul-
turverbandes tätig. Er ist in jeder Beziehung einwand-
frei.

158
193-
e 1935 Obmann
llgemein bewährt.
anzige, der für

e r.
ndes Mitglied
itung der Geschäf-
t sich allgemein

158a

- 2 -

4) Rechtsberater: Dr. Anton U l b e r t h, Prag II,
Wenzelsplatz 35.

U. ist in jeder Beziehung einwandfrei.

Bei der vorgeschlagenen Verbandsleitung könnte
lediglich Franz O b e r n d o r f e r hauptamtlich
tätig werden. Bei den übrigen käme nur eine ehrenamtliche
Tätigkeit infrage.

W. J. Müller

66388

